

JUBILÄUMSSERIE BFH:  
URBAN GARDENING AUF DEM CAMPUS MARZILI

# Bienen statt Beton

**Die Biodiversität fördern,  
den Campus verschönern,  
Menschen verbinden und  
Hobby-Gärtner:innen glücklich machen.**

Dies alles gelingt dem Departement Wirtschaft und dem Facility Management der Berner Fachhochschule mit dem Projekt «Urban Gardening». Dies zeigt ein Besuch vor Ort auf dem Campus Marzili.

Nachhaltiges Wirtschaften dank Kreislaufsystemen und Ressourceneffizienz sowie ökologische Ansätze, Modelle und Lösungen für die Ökonomie von heute und morgen: Mit dem Projekt «Urban Gardening» setzte das Departement Wirtschaft der BFH dieses Jahr gemeinsam mit dem Facility Management auf dem BFH-Campus im Marzili ein Zeichen, damit Studierende und Mitarbeitende ein kleines Stück Ökologie – ohne wirtschaftli-

by-Gärtner:innen und bei unserer Facility Management-Crew, die die Idee mitgeprägt und wunderbar umgesetzt hat.»

Zur eigenen Überraschung war das Projekt ein enormer Erfolg: Die Hochbeete waren innert wenigen Tagen ausgebucht. Chantal Dufaux, Caroline Fuhrer und Claudia Bärtschi gehören zu denjenigen, die das Gartenjahr 2022 im Campus Marzili mitgestaltet haben. Wir haben sie nach getaner Arbeit im Spätsommer bei ihren Hochbeeten getroffen und über ihre Motivation und Erlebnisse sowie zu den gesäten oder gesetzten Pflanzen befragt.

**Sie arbeiten also beide bei der BFH Wirtschaft?**

**Fuhrer:** Ja, ich arbeite bei den Student Services. Dort koordiniere ich alle Arbeiten, die anstehen, wenn unsere Studierenden ein Auslandsemester, Double Degree oder eine Summer-School absolvieren.

**Bärtschi:** Ich bin im International Office tätig und helfe mit, damit die Zusammenarbeit mit unseren internationalen Bildungspartnern klappt. Dabei kümmere ich mich vor allem auch um das Partnermanagement.

**Was haben Sie gesät, gesetzt, gepflanzt und allenfalls geerntet?**

**Dufaux:** Ich habe Pius Epp zum Geburtstag ein Set mit Pflanzensamen

und -setzlingen geschenkt. So konnte ich bestimmen, was wir anpflanzen (lacht). Unsere Highlights waren Gurken, Tomaten, runde Zucchetti und Erdbeeren. Leider fiel die Erdbeernte sehr dürrig aus.

**Bärtschi:** Bei uns dominierten verschiedene Tomaten. Weiter haben wir mehrere Zucchetti, Kürbisse und eine Wassermelone gehegt und gepflegt. Leider wurde uns die Was-

sermelone gestohlen. Danach sind wir auf Sonnenblumen umgestiegen, übrigens eine meiner Lieblingsblumen. Spass gemacht hat auch unsere Kräuterecke.

**Fuhrer:** Künftig würden wir uns Augenmerk etwas weniger auf Selbstversorgung legen, sondern noch mehr Pflanzen sähen, die besonders gut sind für die Biodiversität.

**War der heisse Sommer für die Gartenarbeit stressig?**

**Dufaux:** Nein, von Montag bis Samstag hat der Hausdienst der BFH die Beete bewässert. Nur am Sonntag

waren wir in der Pflicht.

**Bärtschi und Fuhrer:** Wir pflichten Chantal bei. Das war eine luxuriöse Situation für uns alle.

**Ein weiteres Ziel des Projektes war es, Menschen zusammenzuführen. Also beispielsweise – wie hier im Gespräch – Studierende mit Mitarbeitenden. Aber auch Nachbarn durften mitmachen. So waren Schulklassen der an den BFH-Campus angrenzenden Primarschule Marzili aktiv. Hat dieses «get together» geklappt?**

**Fuhrer:** Ja. Der Einweihungsapéro war hierfür sehr wertvoll. Dort habe ich übrigens auch Chantal kennengelernt.

**Bärtschi:** Während der Gartensaison gab es immer wieder gute Gespräche mit anderen «Urban Gardeners». Da haben wir viel geplaudert und einander Tipps gegeben. Manchmal haben Studierende bei den Hochbeeten Bücher oder Vorlesungsunterlagen studiert. Auch so kamen wir miteinander ins Gespräch.

**Dufaux:** Pius Epp und ich hatten innerhalb unserer Klasse plötzlich eine kleine Fan-Community, die sich sehr für unser Beet interessierte. Die Vernetzung klappte in unserem Fall sogar innerhalb der Klasse.

**Bärtschi:** Wir haben die Mitarbeitenden des Facility Managements besser



Sechs von ganz vielen grünen Daumen (v.l.): Claudia Bärtschi, Chantal Dufaux und Caroline Fuhrer.

Foto: Lucas Juliä-Waldow

25 JAHRE JUNG –  
BFH BEWEGT

**Die Jubiläumsserie  
im Bärnerbär**

12.4.: So kommen unternehmerische Ideen zum Fliegen;  
17.6.: Vernissage «Shared Identity»;  
5.7.: Female Entrepreneurship;  
1.11.: Urban Gardening auf dem Campus Marzili  
Dezember 2022, Thema noch offen

Besuchen Sie uns  
und feiern Sie mit:  
bfh.ch/25-jahre



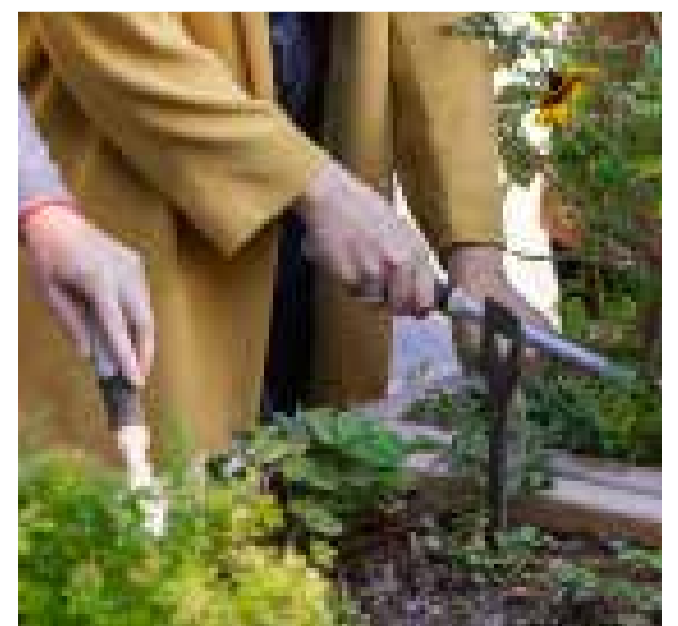
kennengelernt. Das finde ich besonders schön. Oftmals waren sie morgens bereits am Giessen, als ich zur Arbeit kam. Aus einem «Merci» entwickelte sich oftmals ein interessanter «Schwatz». Dominik Rothenbühler

Dieser Beitrag wurde von der Abteilung Commercial Content erstellt.

«  
Leider wurde unsere  
Wassermelone  
gestohlen.»

Claudia Bärtschi und Caroline Fuhrer

chen Druck oder Notenstress – erleben und selber gestalten können. «Uns ging es darum, auch einen Beitrag für die Klimaanpassung in der Stadt zu leisten und zu zeigen, dass Grünflächen einen wichtigen Beitrag dazu liefern. So wurden in diesem Sommer dank der 17 Hochbeete unseres Urban Gardening-Projekts nicht nur unsere Hörsäle, Seminarräume und Büros, sondern auch der Eingangsbereich unseres Campus hier im Marzili belebt», freut sich Prof. Dr. Ingrid Kissling-Näf, Direktorin des Departements Wirtschaft der BFH. «An dieser Stelle bedanke ich mich bei den engagierten Hob-



Hochbeet-Impressionen vom Campus Marzili, dessen Vorplatz dank dem Projekt «Urban Gardening» dieses Jahr ein besonders beliebter Treffpunkt war.

Fotos: Lucas Juliä-Waldow